

EV. - LUTH. KIRCHENGEMEINDE JEVER

GEMEINDEBRIEF

März - Mai 2009



UNSERE KONFIRMANDEN

Konfirmation am Sonntag Quasimodogeniti, dem 19. April, um 10.00 Uhr durch Diakon Fredo Eilts in der Stadtkirche zu Jever

Ann-Kathrin Ahlfs, Kleiberring 14
Jan-Hendrik Eilts, Klosterweg 221, 26419 Schortens
Swantje Dalbeck, Ludwig-Meinardus-Straße 10
Sascha Fittgen, Dannhalmsweg 29
Mathias Fülus, Mühlenstraße 44
Marco Groh, Ammerländer Weg 7
Johannes Hagen, Saterländer Weg 13
Timo Janssen, Kajepadd 10
Jule-Ina Kieselhorst, Georg-v.-d.-Vring-Straße 14
Fabian Müller, Ibenweg 28
Dirk Otten, Meisenweg 18
Nikolai Rorberg, Anton-Reling-Straße 31
Tobias Schmidt, Am Woltersberg 17
Jan-Hauke Schmiga, Anton-Günther-Straße 34
Nina Schoster, Harlinger Weg 10
Clemens Sellentin, Friesenweg 47
Kevin Zähl, Mendelssohnstraße 14
Deyke Zschachlitz, Stadlander Weg 11

Konfirmation am Sonntag Kantate, dem 10. Mai, um 10.00 Uhr durch Pastor Möllenberg in der Kirche zu Wiefels

Raimo Brader, Am Stellwerk 27
Swantje Burmeister, Am Stellwerk 18
Daniel Buß, Utlander Weg 3
Anja Dinter, Stürscheep 1
Steffen Mammen, Am Stellwerk 14
Philipp Schweers, Auf der Warf 1
Vanessa Schweers, Auf der Warf 1

Konfirmation am Sonntag Misericordias Domini, dem 26. April, um 10.00 Uhr durch Pastor Harrack in der Stadtkirche zu Jever

Eike Ahlers, Am Woltersberg 7
Jan Birkheuer, Mooshütter Weg 2
Tina Blasius, Seiler Weg 14
Lisa Brockmann, Moorwarfer Gastweg 50
Lea Freese, Hooksweg 26
Thorben Gebauer, Seilerweg 18
Karlotta Gemeinhardt, Schlosserstraße 29
Niels Homberg, Lerchenweg 25
Jannes Janssen, Memeler Straße 39
Jan Köhler, Grashaus 1
Henning Kruse, Georg-v.-d.-Vring-Straße 30
Finja Kummer, Anton-Günther-Straße 28
Melissa Müller, Schlossgang 1
Sarah Münch, Moorriemer Weg 7
Anna-Lena Niemann, Friedrich-Barnutz-Straße 17 A
Marina Schaaf, Hammerschmidtstraße 1
Joshua Schädlich, Martin-Klün-Straße 16
Marleen Joelle Schönfeld, An't Pumpwark 13
Jessica Sleur, Milchstraße 23
Kai Ole Struckmann, Rubberei 9
Sina Tiarks, Georg-v.-d.-Vring-Straße 28
Reena Wilke, Brookmerlandring 18
Christof Woge, Sillensteder Straße 5
Tobias Wolf, Lerchenweg 20

Auf Grund des Datenschutzes können nur die Namen der Konfirmanten aufgeführt werden, deren Zustimmungen zur Veröffentlichung bei Redaktionsschluss vorlagen.

**Konfirmation am Sonntag Jubilate,
dem 3. Mai, um 10.00 Uhr durch Pastor Möllenberg
in der Stadtkirche zu Jever**

Alexander Constapel, Sophienstraße 28
Mario Dekena, Horandstraße 17A
Saskia Eisenhauer, Sellostraße 26
Matthias Fritz, Georg-v.-d.-Vring-Straße 48
Jasmin Greve, Normannenstraße 6
Katharina Golland, Schulweg 11, 26419 Sillenstede
Denis Harms, Schützenhofstraße 74
Merle Hicken, Rahrduer Schweiz 23
Kim Janssen, Schützenhofstraße 24
Sina Johannsen, Am Mühlentief 3
Philip Kerath, Georg-v.-d.-Vring-Straße 42

Eike Leerhoff, Anton-Reling-Straße 33
Torge Mühlena, Horandstraße 12
Marcel Palmer, Normannenstraße 18
Jana Reents, Memeler Straße 28
Timotheus Ritter, Stettiner Straße 19
Maren Rosenkranz, Höm 37, 26419 Schortens
Sebastian Rottmann, Anhalter Straße 15
Jessica Siewert, Schützenhofstraße 60 A
Maik Süther, Normannenstraße 35
Bettina Ultsch, Sellostraße 48a
Alina Wichmann, Rahrduer Straße 135

An die Konfirmandenfamilien

Da hat nun die ganze Familie lange überlegt, geplant und vorbereitet, um diesen großen Tag mit den Konfirmanden zu feiern! Großeltern und Paten reisen an, die Geschenke liebevoll verpackt und sorgsam herangebracht, um das große Fest gebührend zu feiern.

Für manche ist die Konfirmation ein Eß- und Schenkefest. Andere lassen es geduldig über sich ergehen, weil es in unserer Gesellschaft Brauch ist.

Und manche sind stolz und freuen sich, einen neuen Lebensabschnitt erreicht zu haben.

Unsere Konfirmanden haben den Konfirmandenunterricht hinter sich mit vielen lustigen und einigen langweiligen Stunden, mit interessanten Projekten und einer tollen Konfi-Fahrt.

Aber wozu das Ganze?

Grundlagen des christlichen Glaubens, die 10 Gebote, das Glaubensbekenntnis, das Vater Unser, den 23. Psalm haben sie gelernt und an Gottesdiensten teilgenommen. Damit haben sie vorsichtig begonnen, christliche Gemeinschaft zu pflegen. Sogar am Abendmahl haben alle Konfirmanden, die entsprechend unterwiesen worden sind, teilnehmen dürfen. Bei der Konfirmation werden sie nicht überrascht, sondern wissen, wie das geht.

Mit der Konfirmation bestätigen sie ihre Taufe. Nachdem sie Grundlagen des christlichen Glaubens gelernt haben, entscheiden sie selbst und verantwortlich, in diesem Glauben leben zu wollen, noch vorsichtig und im Vertrauen, dass Gott ihnen beisteht; nämlich „mit Gottes Hilfe“.

Gemeindeglieder waren sie schon seit der Taufe, nun aber bekräftigen sie es selbst. Und dafür danken wir ihnen herzlich und begrüßen sie als erwachsene Mitglieder in dieser Kirchengemeinde. Herzlich Willkommen! Und:

„Laßt uns aber wahrhaftig sein und in der Liebe wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist: Christus.“(Eph.4,15)

Verena Voß

WIR STELLEN UNS VOR



Unter dieser Rubrik stellen wir nach und nach alle Mitglieder des Gemeindegemeinderates und die Mitarbeiter/Innen der Kirchengemeinde vor. Heute ist es der neue Kantor **Klaus Wedel**.

Ich heiße Klaus Wedel und bin der neue Kreiskantor in Jever. Ich habe Jever und die Jeveraner von meiner ersten Begegnung im Sommer 2008 an als ganz offen, freundlich und hilfsbereit kennen gelernt und freue mich nun umso mehr, dass ich nach so langer „Wartezeit“ endlich meine Arbeit hier aufnehmen kann.

Ich bin im lutherischen (Mittel-) Franken aufgewachsen und nach einem Jahr Studium in Bayreuth an die Hochschule nach Düsseldorf gewechselt, wo ich 1997 mein A-Examen ablegte. Seit April 1998 war ich Kantor in Düsseldorf-Wersten und leitete eine der größten Kantoreien im Rheinland mit elf Musikgruppen (Chor, Bläser, Kinderchöre, Jugendband).

Dort lernte ich auch meine Frau Carola kennen, sie ist Diplom-Pädagogin und arbeitete bis vor kurzem als Jugendbildungsreferentin beim Kirchenkreis Düsseldorf.

Der Herbst 2008 war für uns beide sehr segensreich, da die Bewerbung in Jever nahezu gleichzeitig mit unserer Hochzeit stattfand und unser Weg nun in eine doppelt spannende Zukunft führt.

Wir haben beide eine große Affinität zur See und freuen uns auf viele neue Bekanntschaften in unserer neuen Heimat. Es ist mir eine große Ehre, die großartige musikalische Tradition der Stadtkirche fortsetzen und mit eigenen Ideen bereichern zu können. Und wenn Sie Wünsche oder Anregungen haben, zögern Sie nicht, mich anzusprechen!

Klaus Wedel

Herausgeber:	Gemeindegemeinderat der ev.-luth. Kirchengemeinde Jever
Redaktion:	Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (Vorsitzende: Irmgard von Maydell)
Layout:	Lucas Scheel
Auflage:	6.500 Exemplare
Druck:	Heiber GmbH, Druck&Verlag, 26419 Schortens/Heidmühle
Web:	www.stadtkirche-jever.de

1949 - 2009

60 Jahre Weltgebetstag in Deutschland

Im Jahre 2009 feiern christliche Frauen in Deutschland den 60. Geburtstag des Weltgebetstags. Der Weltgebetstag ist die weltweit größte ökumenische Laienbewegung von Frauen und in mehr als 170 Ländern der Erde vertreten. 1949 wurden zum ersten Mal 10000 Gottesdienstordnungen vom Mütterwerk in Stein deutschlandweit verschickt und Weltgebetstags-Gottesdienste ökumenisch gefeiert.

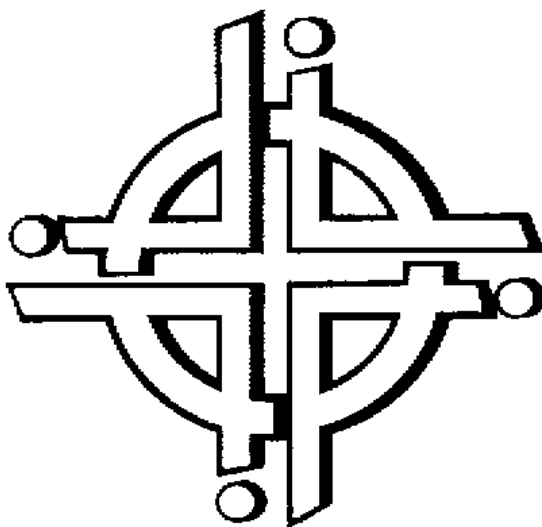
Der Weltgebetstag war ein großes Geschenk für die Christinnen im Nachkriegsdeutschland; sie erlebten die Gemeinschaft als einen Weg zur internationalen Versöhnung und Solidarität.

Die Wurzeln des Weltgebetstags liegen in den USA, und alles begann 1887 mit einem landesweiten Gebetstag für die Inlandmission.

Dem deutschen Weltgebetstags-Komitee, das sich 1966 gründete, gehören zwölf verschiedene Organisationen an, die insgesamt neun unterschiedliche Konfessionen vertreten. Unter dem Motto „Informiertes Beten - betendes Handeln“ finden weltweit Frauen in einer gemeinsamen ökumenischen Feier zueinander.

Die Vorlage für den Gottesdienst,

der immer am ersten Freitag im März gefeiert wird, verfassen in jedem Jahr Frauen aus einem anderen Land, einem anderen Kontinent unserer Erde. Dadurch erfahren die Teilnehmerinnen viel über die Lebenswirklichkeit, die soziale, kirchli-



che und politische Situation von Frauen in anderen Ländern. Somit ist die Weltgebetstagsbewegung ein Fenster zur Welt.

In Deutschland wird der größte Teil der Kollektengelder aus den Gottesdiensten für die Unterstützung von Frauenprojekten in aller Welt verwendet, die von Frauen selbstver-

antwortlich durchgeführt werden. 2007 überschritt die Kollekte erstmals die Schwelle von drei Millionen Euro. Seit 1975 konnten über 5.100 Projekte in 147 Ländern der Erde mit mehr als 52 Millionen Euro vom deutschen Weltgebetstags-Komitee unterstützt werden.

Gemäß der Idee „global denken - lokal handeln“ trägt die Weltgebetstagsbewegung zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen, deren Familien und Gemeinschaften bei und stützt ihre Position in Kirche und Gesellschaft.

Heike Prinz, Jever
und Dr. Verena Hennings,
Oldenburg
(Mitglieder des ökumenischen
Arbeitskreises
zur Vorbereitung des Weltgebetstags)

Der diesjährige Gottesdienst
zum Weltgebetstag
wird in Jever

am 6. März um 17.00 Uhr

in der Stadtkirche gefeiert.



Mittwochs-Gespräche

Um 20.00 Uhr im
Gemeindehaus am Kirchplatz
Informationen:
Irmgard von Maydell
Telefon: 2805

18. März

**Aus Worten können Wege
werden -**

Telefon-Seelsorge

Dipl.-Psychologin
Sigrid Schneider,
Wilhelmshaven

15. April

**Für andere beten -
mehr als frommes Wünschen?**

Von der Fürbitte

Pfarrer Bernd Mehler,
Wilhelmshaven

13. Mai

Mit einem Engel unterwegs ...
Pfarrer i. R. Kurt Perrey, Norden

Mein liebstes Bibelwort

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln

Psalm 23,1

Wenn ich nach meinem liebsten Bibelwort gefragt werde, muss ich nicht lange überlegen. In meiner Konfirmandenzeit musste ich noch recht viele Gesangbuchlieder und Bibelverse auswendig lernen - unter anderem auch für den Notfall, wenn man mal kein Buch zur Hand hat. Zu diesen „Notfallversen“ gehört der Psalm 23, besonders der erste Vers: *„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“*.

Ich bin in der Lüneburger Heide aufgewachsen und habe öfter Schäfer mit ihren Herden gesehen. Tag und Nacht verbringt der Schäfer mit seinen Tieren, bei Wind und Wetter ist er da und sorgt für sie und hält sie zusammen. Es ist ein einsamer Job, aber er liebt diesen Beruf und kennt jedes Tier. Nun sagt der Psalmbeter: *„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“* Gott ist der Wächter über mein Leben, er beschützt mich, er sorgt für mich, selbst in dunklen Nächten, in Angst und Gefahr lässt er mich nicht allein.

Gott ist mein Hirte - kein anderer soll über mein Leben bestimmen. Ihm kann ich mich anvertrauen. Und ich

weiß, ich bin nicht allein, sondern in einer Herde mit anderen. Wir geben uns gegenseitig Halt und Schutz und Wärme.

In meinem Leben gab es schon öfter Situationen, in denen mir dieses Wort Kraft und Zuversicht gegeben hat.

Dorothee Fleischmann

Gospel-Projekt Jever Probenwochenenden 2009

07./ 08. Februar

21./ 22. März

25./ 26. April - mit Singen zur Konfirmation

05./ 06. September

18./ 19. September - mit Jahreskonzert

Die Treffen beginnen jeweils um 10.00 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz.

**Nähere Informationen bei:
Katrin Ritter (Tel. 4875) und
Wolfgang Hülsebus (Tel. 918451)**

Neuer Meditationsleuchter für die Stadtkirche

Schon lange plant der Gemeindevorstand, die Tonröhren in der "Meditationsecke" der Kirche durch einen dem Stil der Kirche angepassten Leuchter zu ersetzen. Jetzt ist endlich ein Modell gefunden worden, entworfen von der Kunstschmiedemeisterin Edda Sandstede aus Oldenburg. Es ist ein ca. 1,80 m großer, aus einer einzigen Stahlplatte geschnittener Leuchter, mit einer herausgeklappten Fläche für die Meditationslichter. Im Stil passt er sowohl zu den lebendigen Kirchenfenstern als auch zu den strengen Formen von Kreuz und Altar. Die Kosten belaufen sich auf ca. 5.000

€. Durch Kollekten und Spenden stehen bereits etwas mehr als 1.500 € zur Verfügung.

So sind wir zuversichtlich, auch die restliche Summe zusammenzubekommen. Wenn auch Sie sich an den Kosten für den Leuchter beteiligen möchten:

Kto-Nr. 050-435 478

BLZ: 280 501 00

LzO Jever

Stichwort:

Leuchter für die Stadtkirche

Wir sind für jeden Betrag dankbar.



Zeit...

Wie oft sagt man: Dafür habe ich keine Zeit! ICH sage das auch oft, wir haben zweifelsohne viel zu tun, keiner soll zu kurz kommen. Das allerwichtigste ist die Zeit für die Familie, Sorgen und Freude miteinander zu teilen, dafür ist Zeit da, wichtige Zeit und kostbare Zeit. Wir geben uns Mühe, den Sonntag frei zu halten, um Zeit miteinander zu verbringen. Ich habe Zeit, jeden Tag meine Runden mit unserem kleinen Hund zu drehen, was nicht nur dem Hund, sondern auch mir gut tut, ich mag es gerne, wenn mir der Wind den Kopf frei pustet. Als meine Mutter im Krankenhaus lag, habe ich sie jeden Tag besucht, weil mir das wichtig war. Zusammen mit meinem

Mann führe ich ein Transportunternehmen, und wir geben uns Mühe, für unsere Mitarbeiter Zeit zu haben. Nicht nur, was eine pünktliche Bezahlung angeht, sondern auch Zeit, zuzuhören, wenn Probleme da sind. Ich persönlich ertappe mich oft dabei, keine Zeit zu haben, für Sachen, die mir nicht wichtig sind. Aber wenn unser Hund oder eine unserer zahlreichen Katzen krank ist, ist es selbstverständlich, dass ich Zeit habe, zum Tierarzt zu gehen. Ich hätte keine Zeit, mir einen Pullover zu stricken, ich kann nämlich gar nicht stricken...! Aber ich habe Zeit, einen Kuchen zu backen, gerade wenn ich eigentlich keine Zeit habe. Das lenkt mich ab, wenn ich mich im Büro fest gefahren habe, wenn meine Buch-

führung um 89 Cent nicht stimmt und ich den Fehler schon eine Stunde gesucht habe. Ich habe das Gefühl, etwas Nützliches geschafft zu haben, das Haus duftet nach Selbstgebackenem. Und wenn ich dann wieder am PC sitze, ist der Fehler offensichtlich, der Zahlendreher springt mir förmlich ins Auge. Hoffentlich finde ich im Frühling Zeit, wieder öfter Fahrrad zu fahren, und vorher brauche ich erst mal Zeit, meine Knieverletzung auszukurieren. Nur, leider habe ich absolut keine Zeit, krank zu sein! Zu diesem Thema könnte man noch lange weiter schreiben, allerdings...Jetzt habe ich keine Zeit mehr!

Hella Mammen

Osterbööm un Osternacht



Dat Vörjahr kummt, de Dag wird länger, und bold is Ostern. Tulpen un Osterbloom bleiht, un, ganz wichtig: De Eierbööm bleiht, stoht in jeden Vörgoorn, öwerall an jeden Tack wird Plastikeier anbummelt.

Ostertied is eegentlich van Ostern bit Pingsten, aber Anfang März geiht dat „Wettrüsten“ los, je mehr un je bunter, dat is so moi...!

Dat Beste an Ostern is för mi nich dat Osterfüür, nich, dat wi us een Kleenigkeit schenkt, dat Beste is för mi de Osternacht in'n Kark. De Gottesdeenst, morgens um fief Uhr, denn kummt Ostern in mien Haart. De Minschen, de denn in' Gottesdeenst kommt, de seggt: „Christ ist erstanden, wahrlich, er ist erstanden“, mit de bün ik eene Meenung, un so fangt de Ostermorgen wunnerbor an.

Un denn smeckt dat Osterfröhstück in' Gemeendehus extra good! Un - dat eerste Schokoladenei nah mien Tied „7 Weeken ohne“ wat Söödes, dat is echt een Genuss...!

Hella Mammen

Reger Gesprächskreis

Die Mitglieder des „Evangelischen Gesprächskreises für Frauen“ und ihre Leiterin Frau Annemarie Hofmeister nahmen das Motto der Woche des Buches 2008 „Deutschland liest“ zum Anlass, sich im Oktober in der evangelischen Gemeindebücherei zu treffen und sich über das vielseitige Angebot zu informieren.

Und da ihnen seit längerem bekannt war, dass der "Schirm e.V." sich in finanziellen Nöten befindet, beschlossen sie während ihrer Zusammenkunft im Dezember spontan, hier zu helfen und 50 € zur Verfügung zu stellen. Die 14 Damen des Gesprächskreises verbinden mit dieser kleinen Spende die Hoffnung, dass auch andere sich ermuntert fühlen, es ihnen gleich zu tun.

Herr Jürgen Grapentin vom "Schirm e.V." war bei der Gesprächsrunde anwesend, nahm die Spende entgegen und berichtete über die Arbeit des Vereins.



Zur Information: Der evangelische Gesprächskreis für Frauen trifft sich 14-tägig mittwochs, von 9.30 Uhr bis 11.15 Uhr im Gemeindezentrum an der Zerbster Straße. Mögliche Interessenten melden sich gerne bei Frau Annemarie Hofmeister (Telefon 6685).

„Jesus Christ Superstar“?

Von Erfolg zu Erfolg wurde er mehr umjubelt. Zuletzt stand er ganz oben. Später stellte sich heraus, dass auch unerlaubte Mittel beim Erfolg nachgeholfen haben.

Es folgte der tiefe Fall.

Ehemalige Anhänger wendeten sich enttäuscht ab.

Und dann geschieht es manchmal tatsächlich: Wie Phoenix aus der Asche kommt ein gestrauchelter Star wieder zum Erfolg. Sein Comeback wird gefeiert. Es beginnt alles

mischer Fremdherrschaft und Tyrannei befreien würde. Doch da hatten sie sich gründlich getäuscht.

Jesus wollte keine Gewalt. Er verlangte von den Vornehmen, Gelehrten und Mächtigen, aber auch von jedem einzelnen eine Überprüfung ihrer eigenen Einstellungen und Verhaltensweisen. Mit der Hinwendung zu Gott und zum Mitmenschen, sogar zum feindlichen Mitmenschen, wollte Jesus Gottes Willen Geltung verschaffen.



von Neuem.

Oberflächlich betrachtet ist es Jesus von Nazareth ganz ähnlich ergangen. Als er vor fast 2000 Jahren mit seinen Jüngern in Jerusalem einzog, wurde er vom Volk bejubelt.

Wunderbare Dinge wurden von Jesus erwartet. Viele Jubler hofften, dass er zum bevorstehenden Passahfest das Volk mit Macht von rö-

Das tief enttäuschte Volk wollte das nicht.

Sie ließen Jesus fallen. Jüdische und römische Obrigkeit machten kurzen Prozess mit ihm. Als er am Kreuz hing, hatten sich fast alle von ihm abgewendet.

Am dritten Tage nach der Kreuzigung bekamen Jesu völlig am Boden zerstörte Anhänger plötzlich

neuen Lebensmut. Sie verkündeten: Jesus Christus lebt.

Wer in dieser Geschichte den tiefen Fall und das Comeback eines religiösen Superstars sieht, erkennt zweierlei:

Jesus hat weder Freund noch Feind etwas vorgetäuscht, als er damals umjubelt in Jerusalem einzog. Noch vor den Stadtoren hatte Jesus über diese mächtige Stadt geweint, in der schon so viele Propheten Gottes umgebracht wurden. Zum Zeichen seines Gewaltverzichtes ritt er nicht hoch zu Ross, sondern tief zu Esel in die Stadt. Die Menschen hätten wissen können, dass Jesus nicht ein Superstar sein wollte, der ihnen eigene Verantwortung abnimmt.

Wer in seiner Auferstehung von den Toten nur ein gelungenes Comeback sieht, macht sich etwas vor:

Jesu Tod am Kreuz war grausam und endgültig.

Ostern ist nicht das Happy End von Karfreitag und es wurde nicht einfach Altes wieder belebt. Ostern steht für einen wirklichen Neuanfang.

In einer oftmals lebensverachtenden Welt, in der immer noch altes Macht- und Wunschdenken vorherrschen, lassen sich Gottes Wille und Gottes Sohn nicht so einfach begraben.

Leid und Tod haben nicht das letzte Wort.

Pastor Rüdiger Möllenberg

Liebe Kinder von drei bis sechs Jahren!

Und wieder gehört diese Seite ganz euch. Das nächste große Fest, auf das wir uns freuen können, ist Ostern. Für das Osterfest können wir basteln, Lieder singen und von Jesus hören.



Fangen wir doch mit dem Basteln an; **eine Bastelei für die Drei- bis Sechsjährigen:**

Ihr bittet jemanden aus eurer Familie, euch beim Ausblasen von *weißen* Eiern zu helfen. Wenn das Ei ausgeblasen ist, muss es gereinigt werden. Dann braucht ihr Tapetenkleister und Seidenpapierschnipsel. Tapetenkleister bekommt ihr im Baumarkt oder im Malergeschäft, Seidenpapier im Schreibwarengeschäft. Das Seidenpapier zerreißt ihr in kleine bis mittelgroße Schnipsel. Dann nehmt ihr das Ei in die Hand und bestreicht es mit Kleister. Nun legt ihr die Seidenpapierschnipsel auf die Kleisterstellen (sie dürfen auch ein bisschen übereinander geklebt werden) und drückt sie vorsichtig - das Ei ist zerbrechlich! - fest. Wenn das beklebte Ei trocken ist, nehmt ihr einen Nähgarnfaden, bindet unten ein kleines Stückchen Streichholz an und steckt ihn mit dem Streichholz zuerst in das obere Loch. Dann hängt das Ei am Faden. Lasst euch ruhig dabei helfen.



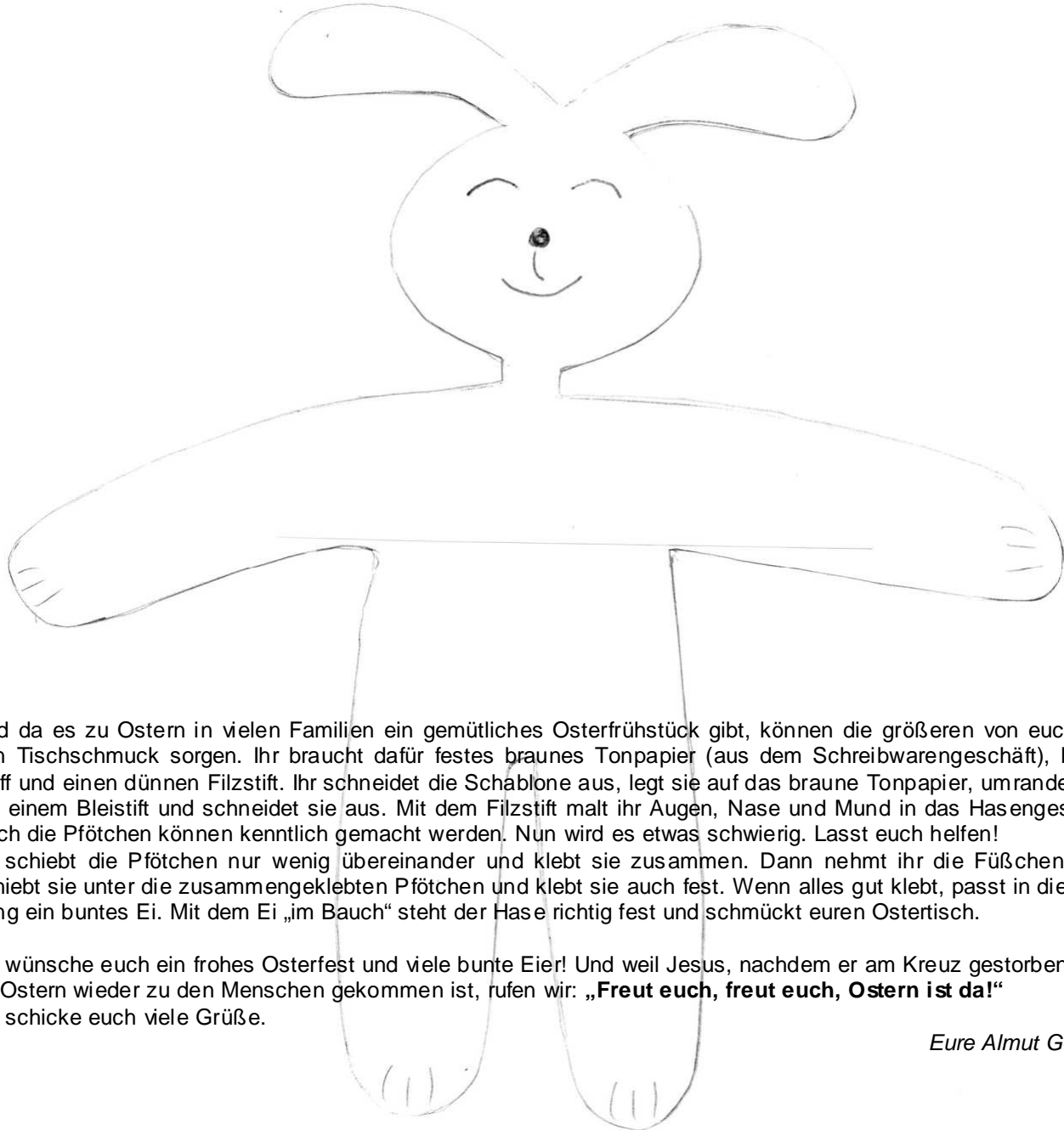
Ich möchte euch auch einen Liedvorschlag machen. Vielleicht helfen euch eure Eltern oder Großeltern, indem sie euch die Noten vorsingen können:

Osterlied

1. Has, Has, O-ster-has, wir möchten nicht mehr war - ten.
Der Kro-kus und das Tau-send-schön, Ver - giß-mein-nicht und
Tul - pe stehn schon lang in un - serm Gar - ten.

2. Has, Has, Osterhas,
mit deinen bunten Eiern!
Der Star lugt aus dem Kasten raus.
Blühkätzchen sitzen um sein Haus.
Wann kommst du Frühling feiern?

3. Has, Has, Osterhas,
ich wünsche mir das Beste:
ein großes Ei, ein kleines Ei,
dazu ein lustig Diddumdei.
Und alles in dem Neste.



Und da es zu Ostern in vielen Familien ein gemütliches Osterfrühstück gibt, können die größeren von euch für den Tischschmuck sorgen. Ihr braucht dafür festes braunes Tonpapier (aus dem Schreibwarengeschäft), Klebstoff und einen dünnen Filzstift. Ihr schneidet die Schablone aus, legt sie auf das braune Tonpapier, umrandet sie mit einem Bleistift und schneidet sie aus. Mit dem Filzstift malt ihr Augen, Nase und Mund in das Hasengesicht. Auch die Pfötchen können kenntlich gemacht werden. Nun wird es etwas schwierig. Lasst euch helfen! Ihr schiebt die Pfötchen nur wenig übereinander und klebt sie zusammen. Dann nehmt ihr die Füßchen und schiebt sie unter die zusammengeklebten Pfötchen und klebt sie auch fest. Wenn alles gut klebt, passt in die Öffnung ein buntes Ei. Mit dem Ei „im Bauch“ steht der Hase richtig fest und schmückt euren Ostertisch.

Ich wünsche euch ein frohes Osterfest und viele bunte Eier! Und weil Jesus, nachdem er am Kreuz gestorben ist, zu Ostern wieder zu den Menschen gekommen ist, rufen wir: „**Freut euch, freut euch, Ostern ist da!**“
Ich schicke euch viele Grüße.

Eure Almut Göken

Neues aus der Kinderkirche

Nach einem Jahr hält die Begeisterung für die Kinderkirche immer noch deutlich an. In Spitzenzeiten treffen sich bis zu 27 Kinder im Grundschulalter.

Die Inhalte sind am Kirchenjahr orientiert. So werden wir in den kommenden Wochen uns mit den Jesusgeschichten genauer beschäftigen. Ein Höhepunkt wird der Palmsonntag sein, dann gestaltet die Kinderkirche einen Familiengottesdienst, zum Thema:

„Er kommt an“

Nach Ostern wird es wieder einen Ausflug geben; die Projektwiese der Ev. Jugend in Sillenstede wird das Ziel sein. Auch ein Tagesausflug im Mai wird stattfinden. Das Angebot der Kinderkirche ist für alle offen. Ein Programm ist im Kirchenbüro erhältlich.



Konfirmandenprojekt auf der Zielgeraden



Das monatliche Konfirmandenprojekt geht in die Zielgerade. In den vergangenen 19 Monaten gab es allerhand zu erfahren. Darunter drei Freizeiten (Wangerooge, Marx, Wangerooge) und 3 Besichtigungen. Unser Foto zeigt die Konfirmandengruppe nach dem Taufgottesdienst für drei Konfirmanden. Swantje Dalbeck, Jule Kieselhorst und Hannes Hagen wurden getauft.

Die Gruppe um Diakon Eilts bereitet sich nun auf die Konfirmation vor. Etliche Jugendliche werden nach der Konfirmandenzeit in und an speziellen Projekten der Jugendarbeit mitwirken.

Dieses Konfirmandenmodell, das überbezirklich angeboten wurde, könnte unter Umständen fortgesetzt werden.

Neues aus der Franziskusscheune Pfadfinder wurden von der Stadt Jever ausgezeichnet

Die Scheune und der Garten sind soweit vorbereitet, dass Ende Februar die ersten Arbeiten beginnen konnten. Das gesamte Pfadfinder-material ist auf dem Boden eingelagert worden.

Herr Architekt Poppen hat uns gut beraten und das Nutzungs- und Sicherheitskonzept maßgeblich mitgestaltet. Am 7. Februar fand ein Liederabend mit Geschichten in der Scheune statt.

Die Pfadfinder wurden für ihren ehrenamtlichen Einsatz beim Neujahrsempfang der Stadt Jever ausgezeichnet.



Wir suchen reichlich Mutterboden für den Garten. Unser Foto zeigt die Pfadfindergruppe „Rotfedern“ bei der Materialarbeit.

Aufs Kreuz gelegt

Passionszeit

Zahlreiche Veranstaltungen werden uns zum Osterfest begleiten.

Die Kinderkirche, Pfadfinder und die Evangelische Jugend sind aktiv eingebunden.

Neben den Andachten „Wort und Musik“, dem Tischabendmahl am Gründonnerstag und der Osternacht in der Stadtkirche wird am Palmsonntag ein Familiengottesdienst, der von der Kinderkirche mitgestaltet wird, gefeiert. „Er kommt an“ - so das Thema des Gottesdienstes.

Am 20. März beginnt um 15.30 Uhr der Kreuzweg der Evangelischen Jugend in Wiefels. Am Karfreitag wird um 15.00 Uhr eine meditative Andacht mit Feier des Heiligen Abendmahls in der Kirche zu Wiefels stattfinden, die von Jugendlichen vorbereitet wird. Dieses Angebot wurde bereits letztes Jahr sehr gut angenommen.

Nähere Informationen bei Diakon Fredo Eilts.

Das Jahresprogramm der Evangelischen Jugend ist da

Die Evangelische Jugend bietet wieder viele Fahrten und Freizeiten an, aber auch Fortbildungen.

Ein Höhepunkt wird die Konfirmandenrallye durch das Jeverland am 6. Juni sein, die bereits letztes Jahr ein voller Erfolg war. Das Jahresprogramm ist im Kirchenbüro erhältlich. Die Evangelische Jugend wurde am 7. Februar für ihre erfolgreiche Ar-

beit (30 Jahre Hungermarsch) von BROT FÜR DIE WELT geehrt. Der 30. Hungermarsch findet am 19. September statt.

Martinsbrüder in Wiefels



Die Martinsbrüder laden zur Besinnung und zum Gebet nach Wiefels ein.

Nach dem Tod von Pfarrer Andreas Streicher, der die Bruderschaft in Oldorf über 20 Jahre geleitet hat, sucht die Bruderschaft eine neue Bleibe. Das Abendgebet ist offen für alle. Auch Konfirmanden sind willkommen. Die Bruderschaft ist ökumenisch ausgerichtet und verfolgt nur ein Ziel, das Gebet und die Einklehr. Darin liegt das Teilen mit Gott und der Gemeinschaft; schlicht und einfach, umrahmt von Taizéliedern und einfacher Liturgie.

Aus diesem Anliegen entstammt auch der Patronatsname St. Martin, der den Mantel teilte und das einfache Leben wählte. Die Martinsbrüder tragen - wie die Taizébrüder in Frankreich - eine Albe und im Rük-

cken ein Splintkreuz. Dieses Zeichen steht für die unsichtbare Stärke, die aus dem Gebet hervorgeht und den Rücken frei hält.

Die nächsten Andachten finden am 22. März und am 26. April um 19.30 Uhr in der Kirche zu Wiefels statt.

Die Brüder suchen einen neuen Ort und wollen sich in den nächsten Wochen festlegen. Die Kirche in Wiefels wird von den Brüdern sehr geschätzt, wie auch die erwiesene Gastfreundschaft in Wiefels.

Eine endgültige Entscheidung treffen die Martinsbrüder im März.

Waldgottesdienst am Pfingstsonntag

Die Jägerschaft und die evangelische Kirchengemeinde laden zu einem Gottesdienst im Forst Upjever ein, der nicht allein für Jäger und Naturfreunde ausgerichtet wird. Anlässlich des Bläsertreffens der Niedersächsischen Jagdhornbläser in Jever, findet dieser Gottesdienst auf der Jeverischen Doppelallee (die grüne Basilika) - in der Nähe des Forsthauses statt. Die musikalische Leitung hat Christian Finkenstaedt mit den Jagdhornbläsern aus Friesland-Wilhelmshaven, dessen erfahrene Arbeit in zahlreichen Hubertusmessen sehr geschätzt wird. Die Predigt hält Diakon Fredo Eilts. Ein Fahrdienst kann im Kirchenbüro erfragt werden.

Der Gottesdienst beginnt am Pfingstsonntag um 10.00 Uhr.

Frau Else Mersmann ist verstorben



Der evangelische Frauenkreis ist neben den Gottesdiensten und den Feiern im Kirchenjahr die älteste und beständigste Einrichtung, die unsere Kirchengemeinde aufzuweisen hat.

Daran hat Else Mersmann 33 lange Jahre ganz entscheidend mitgewirkt. Von 1955 bis 1988 hat sie den Frauenkreis mit fester Hand geleitet. Jeder Zusammenkunft an den Montagen im vierzehntäglichen Wechsel konnte man anmerken, welches ihre Grundlagen waren. Und die sind vor sehr langer Zeit in Hattingen im Siegerland geschaffen worden.

Dort ist Frau Mersmann am 3. Juni 1911 geboren, das Elternhaus und die von der siegerländischen Erweckungsbewegung getragenen Mädchenbibelkreise haben ihre Jugendjahre nach dem ersten Weltkrieg geprägt. Mitte der 30er Jahre kam sie mit ihrem Mann, dem Kaufmann Bernhard Mersmann, nach Jever. Am ersten Sonntag gingen die Eheleute in die Stadtkirche, und sie dachten, fast die einzigen Gottesdienstbesucher zu sein. Der Küster half ihnen aus der Ratlosigkeit. Sie waren vor dem Geläut eingetroffen, in Jever aber ging man erst los, wenn man die Glocken hörte. So war das mit der Volksfrömmigkeit im Jeverland vor 70 Jahren, das kannte sie aus dem Siegerland anders.

Frau Mersmann hat sich nicht beirren lassen. Als das kirchliche Leben sich nach der Nazizeit neu formte und viel Not in den Flüchtlingsfamilien zu lindern war, hat sie 1948 mit 20 Frauen die Evangelische Frauenhilfe gegründet. In ihrem neuen Haus an der Eichenallee hatte sie zwar reichlich zu tun, ihr Mann war ein vielbeschäftigter Kaufmann, sie hatte vier Kinder zu versorgen, aber der Blick auf die Mitmenschen und die Sorge um das Seelenheil der Familie gehörten bei ihr zusammen.

Als ich 1975 in die Gemeinde kam, leitete Frau Mersmann den Frauenkreis schon 20 Jahre lang.

1958 hatte sich die weit über hundert Mitglieder zählende Gruppe einen neuen Namen gegeben: aus der Frauenhilfe war der Frauenkreis geworden. Die große Not der Nachkriegsjahre war gelindert, nun ging es um Bildungsarbeit und Freizeitgestaltung mit einem deutlich erkennbaren evangelischen Profil. Von jungen Pastoren wurden mit freundlicher Bestimmtheit angemessene Impulse gefordert, Gäste zu Referaten eingeladen, unvergessliche gesellige Nachmittage fanden statt. Der Frauenkreis war und ist ein geistlicher und geistiger Schwerpunkt des Gemeindelebens. Über die Hälfte der 60 Jahre dieses Kreises hat Else Mersmann geprägt. Das bleibt in Jever unvergessen.

Frau Mersmann sind in einem sehr langen Leben bittere Erfahrungen nicht erspart geblieben. Den frühen Tod einer Tochter hat sie nie verwunden, im Alter war sie lange schwer krank und verbrachte neun einsame Jahre im Pflegeheim. Ihr geistliches Rüstzeug aber blieb ihr erhalten, bis sie am 5. Januar mit 97 Jahren endlich sterben durfte. Sie hatte sich gewünscht, ganz in der Stille, nur von Kindern und Enkeln begleitet, begraben zu werden. Dieser Wunsch ist ihr erfüllt worden. Eine nachträgliche Würdigung ihres unvergessenen Wirkens in unserer Kirchengemeinde möge sie uns verzeihen. Wir schulden ihr den Dank.

Pastor Volker Landig

Die Gemeindebriefredaktion gratuliert allen Geburtstagskindern

Großmutters Geburtstag

Geburtstag bei Oma, das ist zu schön,
keiner will nach Hause gehn.
Es wird gefeiert- bis in die Nacht,
Geschichten erzählt und viel gelacht.

Doch später, im Mondenschein,
gehen dann alle wieder heim.
Nun ist das Geburtstagskind allein,
und möchte es eigentlich nicht sein.

Früher, mit Opa, da war es schön,
er musste schon vor Jahren gehn.
Das große Zimmer ist plötzlich leer,
die Einsamkeit wiegt doppelt schwer.

Da kommt ein Lächeln in Omas Gesicht-
Oh nein, vergessen ist er noch lange nicht.
Sie sagt leise: „Auch Du warst heut' hier,
ich hab es gespürt, bist immer bei mir!“



Hella Mammen

Neu in der Gemeindebücherei:



Friedrich Christian Delius
Bidnis der Mutter als
junge Frau
Ev. Buchpreis 2009

Stephenie Meyer
Seelen

Helmut Schmidt
Außer Dienst -Eine
Bilanz

Noah Gordon
Der Katalane

John Le Carré
Marionetten

Stephen King
Wahn

Elizabeth George
Doch die Sünde ist
scharlachrot

Charlotte Thomas
Die Madonna von Mu-
rano

Oliver Bottini
Im Auftrag der Väter

Mary Higgins Clark
Und unter Dir die Fins-
ternis

Martin Doerry
Nirgendwo und überall
zu Haus

Ostergedicht

Vörjohr is, un Ostertied
Glockenklang van wiet un siet.
De Luft, de is so rein un klor
Minschen föhlt sick wunnerbor.

Tweedusend Johr,
een lange Tied,
do gung een Minsch för
us so wiet.
So wiet in Elend un in Not,
gung för us Minschen
in den Doot.

Jesus Christus, uperstohn,
bewohrt de Welt för't
Ünnergohn.
kummt mit üm eene
groode Freid
denkt wi an üm mit
Dankborkeit.



Hella Mammen

Das Activity-Centre in Ho, Ghana

Über 10 Jahre ist es nun schon her, dass mein Mann und ich aus Ghana zurückgekommen sind. Ausgesandt von der Norddeutschen Mission, haben wir dort mehrere Jahre bei der Evangelical Presbyterian Church, Ghana (E.P.Church) gearbeitet; mein Mann als Entwicklungs-Berater, ich als ehrenamtliche Mitarbeiterin im Bereich Frauen- und Jugendarbeit.

In dieser Zeit habe ich mit viel Unterstützung ein kleines Ausbildungszentrum in der Stadt Ho aufgebaut.

Warum? Für wen?

Nun, wenn man in einem afrikanischen Land lebt, begegnet man den Schlagzeilen deutscher Zeitungen real auf Schritt und Tritt, z.B. hungrigen Menschen, die fast alle keine Chance auf eine Ausbildung haben. Dazu gehört auch eine große Gruppe junger Frauen, fast noch Kinder: die Teenage-Mothers, die Straßenmädchen und die so genannten „drop outs“, das sind Mädchen, die aus unterschiedlichsten Gründen nur zwei oder drei Jahre zur Schule gehen konnten. Um ihnen zu helfen, wurde das Activity-Centre gebaut und der E.P.Church übergeben. Geleitet wird es seither von Miss Alice Ayebi; Honorarkräfte unterrichten in den verschiedenen Fächern.

1998 begann der Unterricht für die ersten 20 jungen Frauen, die z.T. mit ihren Babys auf dem Rücken in

der Klasse saßen.

Ein Jahr lang lernten sie nun ganz praktische Dinge wie kochen, backen, Gemüsekonservierung, nähen, häkeln, stricken, aber auch schreiben, lesen, rechnen, Englisch, Ewe, (Sprache) Familienplanung, Hygiene, Hausputz, Rechte der Frau.



Ausgewählt werden sie durch eine Kommission, um die wirklich Bedürftigen herauszufinden, ein Platz im Activity-Centre ist nämlich sehr begehrt.

Zu Beginn zahlen die Teilnehmerinnen etwa 4,- Euro, das ist viel Geld und wird meistens vom Pastor oder einem Verwandten aufgebracht. Alle Lehrmaterialien, Hefte, Stifte, Garne, Stoffe, Batikmaterialien usw. werden gestellt. Dazu bekommen die Frauen und ihre Kinder eine Mahlzeit pro Tag, eventuelle nötige ärztliche Behandlung wird auch übernommen.

10 Jahre besteht nun das Activity-Centre, etwa 200 junge Frauen sind in dieser Zeit ausgebildet worden.

Dankbar treffen sich die Ehemaligen

alle drei Monate zu einer Fortbildung, viele von ihnen, uns wurde die Zahl 70% genannt, haben einen Arbeitsplatz gefunden oder verkaufen ihre Erzeugnisse „vor der Haustür“ und können nun sich und ihre Kinder durch ein kleines eigenes Einkommen ernähren. Einige gehen sogar anschließend weiter zur Schule.

Noch viele junge Mädchen und Mütter stehen auf der Warteliste, möchten die gleiche Chance haben. Hier möchte ich erwähnen, dass über all die 10 Jahre die Arbeit des Activity-Centre nur möglich war, weil viele Menschen durch ihre Spenden geholfen haben. Über die Norddeutsche Mission konnte ich dadurch Jahr für Jahr 5000,- Euro zur Finanzierung dieser Arbeit überweisen. Um diese Hilfe noch für viele, viele Jahre sicherzustellen, haben mein Mann und ich im Dezember 2007 beschlossen, nachhaltig für den Unterhalt zu sorgen und uns mit einer so genannten Zustiftung an die Stiftung der Norddeutschen Mission angehängt.

Unter dem Titel:

Bankhaus Neelmeyer

BLZ 290 20000

Kto 1000 224 004

Zustiftung Brigitte Hoffmann, Vermögensstock

erbitten wir jetzt die Spenden.

Akpe na mi. Danke

Brigitte Hoffmann

Sichtwechsel...

... lautete das Austauschprogramm der Norddeutschen Mission für interessierte Pastoren. Für gut vier Wochen durfte ich im Rahmen dieses ökumenisch missionarischen Programms zu Gast bei unserer Partnerkirche in Ghana sein.

Die Gastfreundschaft, mit der mich die Menschen in der Provinzhauptstadt Ho aufgenommen haben, war überwältigend. Ob einfache Gemeindeglieder oder die Kirchenleitung, ob Katecheten oder Ehrenamtliche, ob Kinder oder Alte, freundlich, ja freundschaftlich sind mir die Menschen dort begegnet.

Bei meiner Gastfamilie, Helen und Jonas Kumi mit ihren zwei kleinen Kindern Salom und Selassi sowie den beiden Pflegekindern Abigail und Livingston fühlte ich mich schon nach ein paar Tagen nicht mehr zu Gast. Eher war ich ein Teil der Familie geworden.

Was habe ich sonst noch wahrgenommen, außer freundschaftlichen, oft fröhlichen Menschen? Die sehr bescheidenen Verhältnisse, in denen sie leben. Bei einem Durchschnittseinkommen, das unter einem Dollar am Tag liegt, ist der Kampf um das tägliche Auskommen oftmals ausgesprochen hart. Sogar in meiner Pastorenfamilie mussten alle

mitarbeiten. Livingston mit seinen dreizehn Jahren hütete zum Beispiel vor und nach dem Schulbesuch die Ziegen und half in Haus und Hof. Helen betrieb einen ansehnlichen



Obst- und Gemüsegarten, und gemeinsam produzierten sie aus gestampftem Mangosaft Eis, das, für umgerechnet 3 Cent die Tüte, von Abigail verkauft wurde. Dabei gehören die Kumis schon zu den **gutgestellten** Ghanaern. Fernseher, Gasherd, Gefrierschrank, ordentliche Möbel und sogar ein Auto waren vorhanden. Es gab fließendes Wasser, sofern die Pumpen in der Stadt arbeiteten, und Strom, falls er nicht ganz ausgefallen war. Dann spürte man die drückende Hitze besonders, weil auch die Ventilatoren nicht mehr arbeiteten.

Aber wie gesagt, uns ging es vergleichsweise gut.

Zum kirchlichen Leben: Gemeindehäuser gibt es dort nicht. Gemeindeglieder spielen sich in der Kirche ab. In mehrstündigen Gottesdiensten am Sonntag und auch in der Woche. Lesungen und Predigt gehören dazu, aber es wird viel mehr gebetet und gesungen und getrommelt oder

sonst wie Musik gemacht, und ausgiebig getanzt; sogar zur Kollekte bewegen sich alle singend und tanzend nach vorne.

In der Kirche treffen sich Chöre und Musikgruppen; Frauen und Jugendgruppen, die aus der Bibel lesen oder über ihren Glauben sprechen oder um Heilung von Krankheiten beten. Der Pastor ist übrigens selten dabei. Er hat dafür auch kaum Zeit, muss er sich doch mit zahlreichen Kirchenältesten um Finanzen und Projekte kümmern, Seelsorge suchende Gemeindeglieder empfangen oder das Abendmahl an Kranke und Alte austeilen. Das gibt es zwar wie bei uns auch nur einmal im Monat, anschließend sind aber ca. 270 Hausbesuche fällig, bei denen, die zu schwach waren, zum Gottesdienst zu kommen.

Referent Kumi freut sich schon sehr auf seinen Gegenbesuch in Jever im August / September. Einen Monat lang bei kühleren Temperaturen nur zu schauen, ohne für alles gleich verantwortlich zu sein, erscheint ihm sehr verlockend.

Jederzeit mit Strom und Wasser rechnen zu können und Straßen ohne Schlaglöcher zu befahren, beeindruckt ihn schon jetzt.

Dass deutsches Organisationstalent und klare Terminabsprachen das Leben vereinfachen können, stimmt ihn neugierig.

Foto und Text *Rüdiger Möllenberg*

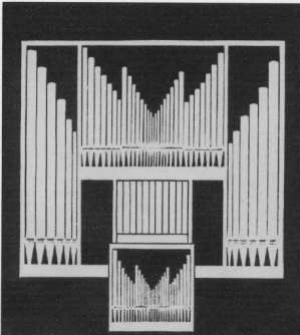
KIRCHENMUSIK

Unser neuer Kreiskantor Klaus Wedel und alle Musikgruppen laden herzlich zu ihren Proben ein! Lassen Sie uns gemeinsam die hervorragende Tradition unserer Stadtkantorei fortsetzen:

Im Herbst 2009 feiern wir unser 50-jähriges Jubiläum, ein großes Oratorienkonzert im Oktober wird der nächste musikalische Höhepunkt werden. Wenn Sie singbegeistert sind, können Sie gerne jederzeit und unverbindlich eine unserer Proben besuchen und unsere Arbeit kennen lernen.

Auch unser Posaunenchor freut sich über Zuwachs; spielen Sie ein Blechblasinstrument, dann sind Sie bei uns richtig!

Unsere Kinder- und Jugendchorgruppen sind offen für Euch alle, wenn Ihr gerne singt und Spaß an gelegentlichen Auftritten habt. Unsere großen Höhepunkte sind die beliebten Kindermusicals, das nächste wartet schon auf Euch!



Wir proben wöchentlich wie folgt:

Stadtkantorei: Montag, 20.00 Uhr - 21.45 Uhr (Gemeindehaus am Kirchplatz)

Posaunenchor: Donnerstag, 19.30 Uhr - 21.00 Uhr (Gemeindehaus Zerbster Straße)

Kinder- und Jugendchöre:

Vorchor (5 - 6 Jahre): Dienstag, 15.00 Uhr - 15.30 Uhr

(Gemeindehaus am Kirchplatz)

Kinderchor (7 - 8 Jahre): Dienstag, 15.45 Uhr - 16.30 Uhr

(Gemeindehaus am Kirchplatz)

Kinderkantorei (9 - 12 Jahre): Freitag, 15.00 Uhr - 15.45 Uhr

(Gemeindehaus am Kirchplatz)

Jugendchor (ab 13 Jahre): Freitag, 18.15 Uhr - 19.00 Uhr

(Gemeindehaus am Kirchplatz)

Am Pfingstsonntag, dem 31. Mai, wird in unserer Kirchengemeinde das Fest der **Goldenen Konfirmation** gefeiert. Alle, die 1959, 1949, 1944, 1939 und 1934 in Jever konfirmiert wurden, sind dazu herzlich eingeladen.

Da im Kirchenbüro nur wenige Anschriften von den Jubilaren vorliegen, wären wir Ihnen für Ihre Mithilfe sehr dankbar.

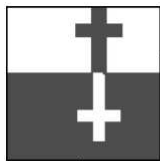
Auch Gemeindeglieder, an deren Konfirmationsorten in Ostpreußen, Pommern oder Schlesien keine Treffen stattfinden, oder die keine Möglichkeit haben, dorthin zu fahren, sind eingeladen, sich im Kirchenbüro (Telefon 93380) anzumelden.



Getauft wurden

vom 23. November 2008
bis 18. Januar 2009

Wenke und Joosten Oltmanns, Horandstraße 18
Marie Struß, Normannenstraße 53
Swantje Dalbeck, Ludwig-Meinardus-Straße 10
Johannes Hagen, Saterländer Weg 13
Jule-Ina Kieselhorst, Georg-v.-d.-Vring-Straße 14



Kirchlich bestattet wurden

vom 21. Oktober 2008
bis 12. Januar 2009

Erna Liesbeth Bruckner geb. Pianski, Dresdener Straße 8, 83 Jahre
Harm Janssen, Rahrdumer Straße 12, 83 Jahre
Anna Friederike Flegel geb. Schmidt, Am Holling 25, WHV, 88 Jahre
Lotte Berta Wilhelmine Janßen geb. Treskatis, Am Hillensen Hamm 15,
91 Jahre
Hilda Theda Janßen geb. Bohlen, 88 Jahre
Elfriede Elisabeth Rohlfs geb. Ehrig, Mooshütter Weg 7, 93 Jahre
Heinz Berthold Friedrich Fuchs, Dannhalmsweg 1, 87 Jahre
Heinke Anna Maria Rohlack geb. Folkers, Christianshagener Weg 12,
Dänischhagen, 87 Jahre
Karin Martel Dinges geb. Onnen, Hohewarf 13, 71 Jahre
Dorothea Elise Margarete Karrasch geb. Perrey, Schlosserstraße 38, 88
Jahre
Margret Helene Jäckel geb. Janßen, Sophienstraße 1, 72 Jahre
Margarete Zwitter geb. Finke, Schlosserstraße 38, 97 Jahre
Anneliese Wilhelmine Casjens geb. Balzer, Agnes-von-Rietberg-Straße 2,
Wittmund, 88 Jahre
Florian Mierwaldt, Bahnhofsweg 14, 15 Jahre
Heiner Giuseppe Del Re, Mooshütter Weg 24, 56 Jahre
Gerhard Heinrich Bartels, Augustenstraße 36, 70 Jahre
Ferdinand Patzer, Anton-Günther-Straße 26, 91 Jahre
Otto Huget, Friesenweg 46, 88 Jahre
Frank-Jürgen Rudolf Werner, Martin-Klün-Straße 8, 67 Jahre
Bertha Auguste Marie Kaehler geb. Backhaus, Anton-Günther-Straße 26,
98 Jahre
Wilhelmine Else Mersmann geb. Zimmermann, Schlosserstraße 38, 97
Jahre
Werner Siegfried Otten, Moorwarfer Gastweg 8, 79 Jahre

Auf Grund des Datenschutzes können nur die Namen aufgeführt werden, deren Zustimmungen zur Veröffentlichung bei Redaktionsschluss vorlagen.



GOTTESDIENSTE IM FRÜHJAHR



Sonntag, 1. März

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harland

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Freitag, 6. März

Jever, um 17.00 Uhr

Weltgebetstags-Gottesdienst

Sonntag, 8. März

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Möllenberg

Sonntag, 15. März

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Möllenberg

Freitag, 20. März

Wiefels, um 15.30 Uhr

Jugendkreuzweg

Sonntag, 22. März

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Möllenberg

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Diakon Eilts

Sonntag, 29. März

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harland

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - P. Harrack

Sonntag, 5. April

Jever, um 10.00 Uhr

Familiengottesdienst -

Diakon Eilts / Kinderkirche

Gründonnerstag, 9. April

Jever, um 18.00 Uhr

Tischabendmahl -

Pastor Harrack

Karfreitag, 10. April

Jever, um 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst -

Pastor Harland /

Stadtkantorei

Wiefels, um 15.00 Uhr

Andacht zur Todesstunde

Christi - Diakon Eilts

Ostersonntag, 12. April

Jever, um 5.00 Uhr

Feier der Osternacht

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst in der

St. Annen-Kapelle -

Pastor Harland / Pos. chor

Ostermontag, 13. April

Jever, um 17.00 Uhr

Musikalische Vesper -

Pastor Harland / Kantor Wedel

Sonnabend, 18. April

Jever, um 19.30 Uhr

Abendmahlsfeier der

Konfirmanden - Diakon Eilts

Sonntag, 19. April

Jever, um 10.00 Uhr

Konfirmationsgottesdienst

Diakon Eilts

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Sonntag, 26. April

Jever, um 10.00 Uhr

Konfirmationsgottesdienst

Pastor Harrack / Gospel-Pr.

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harland

Samstag, 2. Mai

Wiefels, um 18.00 Uhr

Gottesdienst - Diakon Eilts

Sonntag, 3. Mai

Jever, um 10.00 Uhr

Konfirmationsgottesdienst

Pastor Möllenberg

Sie möchten wissen, worüber am Sonntag gepredigt wird? Schauen Sie in den Schaukasten am Gemeindehaus! Dort finden Sie Text und Bibelstelle abgedruckt.



GOTTESDIENSTE IM FRÜHJAHR



Sonntag, 10. Mai

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harland

Wiefels, um 10.00 Uhr

Konfirmationsgottesdienst

Pastor Möllenberg

Donnerstag, 14. Mai

Jever, um 19.00 Uhr

Jugendgottesdienst –

„Alles Asche“ - Diakon Eilts

Sonntag, 17. Mai

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Möllenberg

Christi Himmelfahrt,

Donnerstag, 21. Mai

Jeversches Mahnmal am

Upschloot - um 10.00 Uhr

Gottesdienst

Sonntag, 24. Mai

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harland

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst - Pastor Harrack

Pfingstsonntag, 31. Mai

Jever, um 10.00 Uhr

Feier der Goldenen Konfirmation

Pastor Harland

Jeversche Doppelallee beim Forsthaus um 10.00 Uhr

Waldgottesdienst Diakon Eilts

Pfingstmontag, 1. Juni

Jever, um 17.00 Uhr

Musikalische Vesper -

Pastor Möllenberg /

Kantor Wedel

Jeden **Mittwoch** (außer in den Schulferien) findet im Gemeindehaus am Kirchplatz **für Kinder im Grundschulalter die Kinderkirche**

statt -

von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Jeden **Mittwoch um 18.00 Uhr** findet das **ökumenische Abendgebet** statt:

im März in der Stadtkirche

im April in der Freikirche

im Mai in der röm.-kath. Kirche



Wort und Musik zur Passion

Die Andachten der Reihe "Wort und Musik zur Passion" finden auch in diesem Jahr statt:

jeweils an den aufgeführten Samstagen, um 18.00 Uhr in der Stadtkirche.

Achten Sie auf Plakate, Pressehinweise und Abkündigungen im Gottesdienst!

Samstag, 28. Februar

Samstag, 14. März

Samstag, 28. März

Samstag, 7. März

Samstag, 21. März

Samstag, 4. April

FESTE TERMINE

Gottesdienste

Sonntags 10.00 Uhr in der Stadtkirche und 10.00 Uhr in der Kirche zu Wiefels. Jeden ersten Sonnabend im Monat um 19.00 Uhr in Wiefels.

An jedem letzten Sonntag im Monat Abendmahlsfeier im Gottesdienst.

Taufgottesdienste jeden 1. und 3. Sonntag im Monat.

Mittwochs 18.00 Uhr ökumenisches Abendgebet in wechselnden Kirchen (siehe Tagespresse und Schaukästen).

Gemeindebücherei

Gemeindehaus Am Kirchplatz
 Dienstag 9.30 - 10.30 Uhr
 Freitag 10.30 - 11.00 Uhr
 15.30 - 16.30 Uhr
 Sonntag 11.00 - 11.30 Uhr

Kirchenmusik

Stadtkantorei Jever

Montag 20.00 - 21.45 Uhr
 Gemeindehaus Am Kirchplatz

Posaunenchor Jever

Donnerstag 19.30 - 21.00 Uhr
 Gemeindezentrum Zerbster Straße

Vorchor (5 - 6 Jahre)

Dienstag 15.00 - 15.30 Uhr
 Gemeindehaus Am Kirchplatz

Kinderchor (7 - 8 Jahre)

Dienstag 15.45 - 16.30 Uhr
 Gemeindehaus Am Kirchplatz

Kinderkantorei (9 - 12 Jahre)

Freitag 15.00 - 15.45 Uhr
 Gemeindehaus Am Kirchplatz

Jugendchor (ab 13 Jahren)

Freitag 18.15 - 19.00 Uhr
 Gemeindehaus Am Kirchplatz

Gospel-Projekt Jever

an 5 Wochenenden pro Jahr, Leitung Stefan Schauer (Rendsburg). Die Proben beginnen jeweils sonnabends um 10.00 Uhr, Gemeindehaus Am Kirchplatz Infos bei Katrin Ritter, Tel. 4875

Eine-Welt-Laden

im Glockenturm am Kirchplatz

Dienstag - Sonnabend 10.00 - 12.30 Uhr
 Mittwoch und Donnerstag zusätzlich 16.00 - 18.00 Uhr

Treffen des Eine-Welt-Kreises jeden letzten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Am Kirchplatz
 Tel.: 4212
www.weltladen-jever.de
 Laden-Tel.: 93 38-22

Seniorenkreis Jever

jeden Mittwoch von 15.30 - 17.30 Uhr
 Gemeindezentrum Zerbster Straße

Seniorenkreis Wiefels

14-täglich mittwochs, 15.00 - 17.00 Uhr
 Pastorei Wiefels

Offene Teestube

freitags von 9.30 bis 11.00 Uhr
 Gemeindehaus Am Kirchplatz

Ev. Gesprächskreis für Frauen

14-täglich mittwochs, 9.30 - 11.15 Uhr
 Gemeindezentrum Zerbster Straße

Ev. Frauenkreis

14-täglich montags, 15.30 Uhr
 Gemeindehaus Am Kirchplatz

Frauentreff 40 + / -

Jeden 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
 Gemeinderaum am Jonasgang.
 Infos bei Karin Jaesch, Tel.: 71168

Mittwochs-Gespräche

September - Juni 20.00 Uhr
 Gemeindehaus Am Kirchplatz

Kinder- und Jugendgarten

Projektwiese

für Jugendliche im Konfirmandenalter
 Gemeindezentrum Zerbster Straße
 Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Pfadfinder

Wölflinge (Kinderstufe der Pfadfinder im Grundschulalter)
 Montag 15.00 - 19.00 Uhr
 Gemeindezentrum Zerbster Straße
Pfadfinderstufe
 Montag 15.00 - 19.00 Uhr
 Franziskusscheune Wiefels

Jugendgruppen in Wiefels

Kinder- und Jugendgruppe
 freitags in der Pastorei
 zu erfragen bei Imke Janssen
 Tel.: 0 44 61/7 26 24

Weitere Termine und Informationen:

www.stadtkirche-jever.de

www.friesland-wilhelmshaven.de

Wichtige Adressen in der Kirchengemeinde

Kirchenbüro: Bianca van den Ent

Am Kirchplatz 13
Tel. 9338-0, Fax 933818
Öffnungszeiten: 8.00 Uhr - 12.30 Uhr
E-Mail: kirchenbuero@stadtkirche-
jever.de

Pastor Thorsten Harland

(Bezirk I)
Lindenallee 15
26441 Jever
Tel. 984 7949 oder 9338-10
E-Mail: pastor.harland@stadtkirche-
jever.de

Pastor Holger Harrack

(Bezirk II)
Am Kirchplatz 16
26441 Jever
Tel. 963623 oder 9338-38
E-Mail: pastor.harrack@stadtkirche-
jever.de

Pastor Rüdiger Möllenberg

(Bezirk III und Wiefels)
Zerbster Straße 10
Tel. 29 21, Fax 7 35 38
E-Mail: pastor.moellenberg@stadtkirche-
jever.de

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates

Karl-Heinz Peters
Eichendorffstraße 9, Tel. 37 52
E-Mail: vorsitzender.peters@stadtkirche-
jever.de

Kreiskantor Klaus Wedel

Albanistraße 3
26441 Jever
Tel. 9338-10
E-Mail: kantor.wedel@stadtkirche-
jever.de

Diakon Fredo Eilts

Klosterweg 221
26419 Schortens
Tel. 70 01 23, Fax 91 37 15
E-Mail: diakon.eilts@stadtkirche-
jever.de

Küster in Jever

Berthold Skibbe
Hermannstraße 4, Tel. 7 13 87

Küsterin in Wiefels

Edit Janßen
Dorfstr. 10, Tel. 74 47 17

Verwaltung der Kindergärten

RDS Friesland-Wilhelmshaven
Olympiastr. 1
Gebäude 6
26419 Schortens
Tel. 0 44 21 / 77 44 9 - 26 00
Fax: 0 44 21 / 77 44 9 - 26 14
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr und
14.00 Uhr - 15.00 Uhr
Fr. 9.00 Uhr - 13.00 Uhr
E-Mail: info@kirchenverwaltungsamt.de

Kindergärten des Diakonischen Werkes

Geschäftsführung
Pfarrer i. R. Volker Landig
Tel. 93 38-0, Fax 93 38 18

Lindenallee 10
Tel. und Fax 27 13
Ltg.: Wilfried Furlus

Steinstraße 3
Tel. 26 64
Ltg.: Petra Blank

Ammerländer Weg 2
Tel. 91 33 57, Fax 91 33 58
Ltg.: Petra Blank

Klein Grashaus
Joachim-Kayser-Straße 8
Tel. 96 44 00
Ltg.: Wolfgang Steinborn

Friedhofswärter

Thomas Radowski
Tel. 01 74 / 9 63 01 13

Friedhofsverwaltungsbüro

Christa Reents
Blaue Straße 11
Tel. 70 06 89
Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 9.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag 14.30 - 17.30 Uhr



Engelausstellung



Vom 4. bis zum 28. Mai plant der Öffentlichkeitsausschuss der Kirchengemeinde eine Engelausstellung in der Stadtkirche.

Unter dem Thema **Er hat seinen Engeln befohlen...**“ (Psalm 91,11) steht der Bilderzyklus von Annelie Knacksterdt aus Oldenburg, der sieben Bilder in Öl auf Leinwand zeigt.

Alle, die Lust haben, sich mit eigenen Engelbildern an dieser Ausstellung zu beteiligen (Kindergartengruppen, Schulklassen, Gemeindegruppen, Einzelpersonen...), sind herzlich dazu eingeladen.

Wer dies möchte, sollte sich bis spätestens 8. April mit Irmgard von Maydell (Telefon 2805) in Verbindung setzen, um Einzelheiten besprechen zu können. Es wird auch die Möglichkeit gegeben sein, in Gruppen oder allein zu versuchen, die ausgestellten Kunstwerke nachzumalen oder sich von ihnen zu eigenen Darstellungen anregen zu lassen.



„Viele Menschen ... haben sich von meinen Bildern ansprechen und vielleicht auch zum Nachdenken und Nachlesen beeinflussen lassen, und dies ist auch das Ziel meiner künstlerischen Arbeit“ so Annelie Knacksterdt.



Jeder Kirchentag ist ein großes Fest des Glaubens, geprägt durch eine Verbindung von Frömmigkeit und Weltverantwortung. Wer schon einmal einen Kirchentag erlebt hat, kennt die unbeschwerte und heitere Atmosphäre, die die gastgebende Stadt bei diesem Großereignis erfüllt; bei aller Ernsthaftigkeit der Debatten und Foren. Unbeschwert und heiter, nachdenklich und fröhlich, bunt und international. So werden Teilnehmende und Mitwirkende den 32. Deutschen

Evangelischen Kirchentag vom 20. bis 24. Mai in Bremen erleben.

Nutzen Sie die Chance, dass der Kirchentag dieses Jahr so in unserer Nähe stattfindet, und nehmen Sie an diesem Fest teil - und sei es nur tageweise!